



Forschungsarbeit mit dem Handy

Neue Wege zu kreativer Arbeit in der Schule

Mit einfachsten filmischen Mitteln Schüler zu einer intensiven Gegenstands-Auseinandersetzung zu bringen, das gelingt dann am besten, wenn Mann/Frau die Schüler in einen kreativen Fragen- und Forschungsprozess bringt.

Wie dies mit einem Handy gelingen kann, möchte ich Ihnen in ihrem Unterricht nahe bringen.

Schon die Aufforderung, für eine literarische Textpassage ein storybord zu entwickeln, wird zu einer ungeahnten, intensiven Textauseinandersetzung führen.

Und die Aufgabe, einen physikalischen oder chemischen Versuches filmisch zu dokumentieren und daraus einen Lehrfilm für Andere zu machen, der diesen Versuch nachvollziehbar macht und einleuchtend erklärt, führt zu einer viel tieferen Durchdringung des Stoffes, als es herkömmlicher Unterricht möglich macht. Denn diesen Film gibt es noch nicht und die hier engagierten Schüler betreten damit Neuland – beste Voraussetzungen, in *Forschungseifer zu geraten*.

Die filmische Umsetzung des Themas bringt in den reinen Kopfstoff Chemie / Physik fast alle anderen sinnlichen Bereiche: da ist plötzlich präzises Texten gefragt, bildliches Denken ist gefordert, kreatives Improvisieren notwendig, strategisches Planen für die Produktionsphase angesagt – und das alles ohne zusätzliche Arbeit für die Lehrkraft, denn das sind alles Arbeiten, die von den Schülergruppen alleine gelöst werden müssen.

Und erst die Kamera im Politik- und Kunstunterricht, da brechen völlig neue Dimensionen des Lernens auf.

Lernen durch Lehren – eine altbekannte, aber immer wieder vergessene Erkenntnis.

Ich biete interessierten Kolleginnen und Kollegen an, eine solche filmische Erforschung bei Ihnen im Unterricht mit Ihnen zusammen zu entwickeln und durchzuführen.

Interessierte bitte ich, sich bei mir bis Ende März 2010 zu melden. Und dies gerne weitergeben. Jörg Streese, Filmmemacher + Dozent